

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

1. Welche Aussagen zur Scheuermann-Krankheit sind richtig?

1. Durch Keilbildung kann sie zu einer fixierten Kyphose führen.
2. Sie tritt vorwiegend im jugendlichen Alter auf.
3. Sie kann zu Skoliosen führen.
4. Sie ist eine krankhafte Veränderung der Zwischenwirbelscheiben.
5. Mädchen sind in der Regel häufiger betroffen als Jungen.

- A) nur 1 und 2 sind richtig  
B) nur 1,2 und 5 sind richtig  
C) nur 2,3 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

2. Was trifft auf den Spreizfuß zu?

Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.

- A) Der Spreizfuß ist die häufigste Fußdeformation und zeichnet sich durch Absenkung des Längsgewölbes aus.
- B) Verursacht werden Schmerzen bei Belastung, wie z.B. beim Stehen oder Gehen.
- C) Sekundär führt der Spreizfuß zu Zehendeformationen, wie z.B. der Hammerzehe oder Krallenzehe.
- D) Durch einen operativen Eingriff kann der Spreizfuß dauerhaft aufgerichtet werden.
- E) Typischerweise kommt es zu Schmerzen und Schwielenbildung unter den Köpfchen der Mittelfußknochen 2-4.

3. Welche der folgenden Aussagen zur Dupuytren'schen Kontraktur sind richtig?

1. Es handelt sich dabei um eine Bindegewebsumwandlung der Sehenscheiden mit narbiger Schrumpfung.
2. Kennzeichen der Dupuytren'schen Kontraktur sind derbe, druckempfindliche Knötchen in der Hohlhand, die mit der darüber liegenden Haut verbacken sind und sie einziehen.
3. Es kommt vorzugsweise zu einem Befall des 4. und 5. Fingers.
4. Es handelt sich dabei um eine Beugekontraktur der Finger.
5. Dupuytren'sche Kontrakturen kommen auch bei Diabetes mellitus und Lebererkrankungen vor.

- A) nur 1 ist richtig  
B) nur 1 und 3 sind richtig  
C) nur 2,3 und 5 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig  
E) nur 2,3,4 und 5 sind richtig

4. Welche der Antworten treffen bei Gelenkerkrankungen als richtig zu?

Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.

- A) Die Arthrose beginnt mit Gelenkschmerzen nach akutem Krankheitsbeginn mit Fieber, Schüttelfrost und Hautrötung.
- B) Der M. Bechterew beginnt mit morgendlichen, tief sitzenden Kreuzschmerzen.
- C) Die Lyme-Arthritis (Borreliose) tritt im fortgeschrittenen Stadium mit Schmerzen besonders in den großen Gelenken auf.
- D) Der lumbale Bandscheibenvorfall kann sensible und motorische Ausfälle im Bein hervorrufen.
- E) Eine anfallsartig, schmerzhafte Entzündung in einem Gelenk ist typisch für die rheumatoide Arthritis (chron. Polyarthritis).

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

5. Was trifft auf den lumbalen Bandscheibenvorfall zu?

1. Kann eine Kompression der Nervenenden hervorrufen.
2. Verursacht meist plötzlich auftretende Schmerzen (Lumbalgie, Hexenschuß), die in das Bein, das Gesäß, den Ober- und Unterschenkel ausstrahlen können.
3. Kann sensible und motorische Ausfälle im Bein hervorrufen.
4. Kann in dem betroffenen Gebiet zu Muskelatrophie führen.
5. Kann zur Blasen- oder Mastdarmlähmung führen.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 2 und 3 sind richtig
- C) nur 1,2 und 3 sind richtig
- D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

6. Ein Patient klagt über morgendliche Anlaufschwierigkeiten in einem Gelenk, die sich im Verlauf weiterer Bewegung bessern. Welche Erkrankung könnte hier vorliegen?

- A) Arthrose
- B) Gicht
- C) Arthritis
- D) akuter Schub einer chron. Polyarthritis
- E) Polyneuropathie

7. Ein 28-jähriger Mann mit nächtlichen Rückenschmerzen, Augenbeschwerden (Iridozyklitis), Fersenschmerzen, Versteifung an den Iliosakralgelenken und allgemeinem Steifheitsgefühl in der Wirbelsäule kommt zu Ihnen. Welche Verdachtsdiagnose haben Sie?

- A) M. Scheuermann
- B) M. Bechterew
- C) Wirbelgleiten
- D) Bandscheibenvorfall
- E) Osteoporose

8. Welche der nachstehenden Aussagen treffen auf die rheumatische Arthritis zu?

Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.

- A) Morgensteifigkeit der Gelenke
- B) subkutane Knoten
- C) symmetrischer Gelenkbefall
- D) Schwellung der Fingerendgelenke
- E) Anlaufschmerz

9. Nach einem stattgefundenen Trauma muß welches Gelenk besonders schnell wieder mobilisiert werden?

- A) Schultergelenk
- B) Sprunggelenk
- C) Daumengrundgelenk
- D) Kniegelenk
- E) Handgelenk

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

10. Welche Aussage trifft auf den M. Bechterew zu?
- A) Es sind vor allem Frauen zwischen dem 15. und 45. Lebensjahr davon betroffen.
  - B) In der Regel besteht Beschwerdefreiheit.
  - C) Meist kommt die Krankheit nach 5-6 Jahren zum Stillstand.
  - D) Der M. Bechterew befällt bevorzugt die Iliosakralgelenke.
  - E) Die Versteifung der Wirbelsäule ist nur durch intensive Krankengymnastik reversibel.
11. Zu den begünstigenden Faktoren, die eine Osteoporose zur Folge haben können, zählt man?
- 1. Übergewicht
  - 2. Mangelernährung
  - 3. M. Cushing
  - 4. Klimakterium
  - 5. Inaktivität
- A) nur 4 und 5 sind richtig
  - B) nur 2,3 und 4 sind richtig
  - C) nur 1,4 und 5 sind richtig
  - D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
  - E) 1-5, alle sind richtig
12. Bei welcher Erkrankung findet sich der typische Anlaufschmerz?
- A) M. Bechterew
  - B) Arthrose
  - C) akuter Schub einer rheumatoïden Arthritis
  - D) Polyarthritis
  - E) Infektarthritis
13. Zu den sicheren Frakturzeichen zählt:
- A) Crepitatio
  - B) Schmerzen in Ruhe und bei Bewegung
  - C) Schwellung
  - D) Hämatom
  - E) abnorme Beweglichkeit
14. Mögliche Komplikationen eines offenen Knochenbruchs können sein:
- 1. Gefäßverletzung
  - 2. Nervenverletzung
  - 3. Fettembolie
  - 4. infektiöse Osteomyelitis
  - 5. Arthrose als Spätfolge, wenn Gelenkflächen betroffen sind
- A) nur 3 und 2 sind richtig
  - B) nur 1,2 und 4 sind richtig
  - C) nur 2,3 und 4 sind richtig
  - D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
  - E) 1-5, alle sind richtig
16. Welche Aussagen zum Karpaltunnelsyndrom sind richtig?
- Kreuzen Sie bitte **drei** Antworten an.
- A) Es handelt sich dabei um ein Kompressionssyndrom des N. ulnaris.
  - B) Hauptmanifestationsort sind meistens die ersten drei Finger (Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger).
  - C) Typisches Frühzeichen sind die besonders nachts auftretenden Schmerzen.
  - D) In der Regel führt es zu Durchblutungsstörungen der Hand.
  - E) Es kommt sowohl zu sensiblen als auch später zu motorischen Störungen.

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

17.

Sichere Zeichen einer Fraktur sind?

1. Hämatom
2. abnorme Beweglichkeit
3. Crepitatio
4. Schmerz
5. Schwellung

- A) nur 1 und 4 sind richtig  
B) nur 2 und 3 sind richtig  
C) nur 1,2 und 4 sind richtig  
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

18.

Welche der Aussagen treffen auf ein Wurzelkompressionssyndrom zu, das durch einen lumbalen Bandscheibenvorfall verursacht wurde?

1. Radikulärer Schmerz (Nervenwurzelreiz mit Schmerzsymptomatik)
2. Pathologische Reflexsteigerung
3. Parese (Muskelschwäche, Erschlaffung)
4. Reflexverlust

- A) nur 1 und 2 sind richtig  
B) nur 3 und 4 sind richtig  
C) nur 1,2 und 3 sind richtig  
D) nur 1,3 und 4 sind richtig  
E) 1-4, alle sind richtig

19.

Bei einer strukturellen (echten) Skoliose der Brustwirbelsäule kommt es zu folgendem Symptom:

- A) Asymmetrie der Taillendreiecke  
B) Beidseitiger Schulterhochstand  
C) Muskulärer Schiefhals  
D) Absolute Beinlängendifferenz  
E) Schmerzen der Brustwirbeldornfortsätze

20.

Welche der folgenden Aussagen über die konkrete Prüfung und Dokumentation des Lasègue-Zeichens trifft (treffen) zu?

1. Ein positives Lasègue-Zeichen wird mit einer Winkelangabe (in Grad) dokumentiert
2. Das Knie bleibt während der Untersuchung gebeugt
3. Der Patient soll während der Prüfung mit erhöhtem Oberkörper sitzen und sich mit den Armen abstützen

- A) nur 1 ist richtig  
B) nur 3 ist richtig  
C) nur 1 und 2 sind richtig  
D) nur 1 und 3 sind richtig  
E) nur 2 und 3 sind richtig

21.

Bei einem Patienten mit bestehenden Rückenschmerzen, entspricht welche Schilderung am ehesten einem Notfall?

- A) Rückenschmerzen, die sich beim Husten, Pressen und Niesen verschlimmern.  
B) Rückenschmerzen und Gefühlsstörungen an den Unterschenkeln beider Beine.  
C) In der Nacht plötzlich auftretende Kreuzschmerzen.  
D) Rückenschmerzen mit Blasenentleerungsstörungen und Gefühlsstörungen an der Oberschenkelinnenseite  
E) Kreuzschmerzen, die in beide Beine ausstrahlen.

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

22.

Was trifft auf das Schober-Zeichen zu?

1. Es wird mit der Maßeinheit „cm“ dokumentiert.
  2. Es wird ausschließlich zur Untersuchung der Halswirbelsäule herangezogen.
  3. Es wird beim Stehen an der Wand dokumentiert.
  4. Es wird zur Überprüfung des Kreuzbandes eingesetzt.
- A) nur 1 ist richtig  
B) nur 1 und 3 sind richtig  
C) nur 1,2 und 3 sind richtig  
D) nur 2,3 und 4 sind richtig  
E) 1-4, alle sind richtig

23.

Wie dokumentiert man nach der Neutral-Null-Methode Flexion und Extension bei dem abgebildeten Patienten: (Abgebildet war ein Patient mit einer Streckhemmung von 20° im Ellbogengelenk).

- A) Flex/Ext: 130-20-0  
B) Flex/Ext: 130-0-20  
C) Flex/Ext: 0-20-130  
D) Flex/Ext: 20-0-130  
E) Flex/Ext: 20-130-0

24.

Ein positives Trendelenburg-Zeichen zeigt sich typischerweise als

- A) ein Absinken des Beckens auf die Spielbeinseite, beim Einbeinstand.  
B) eine Hüftbeugekontraktur der betreffenden Seite im Einbeinstand  
C) schmerzhaftes Absinken des Beckens bei einseitiger Coxarthrose  
D) eine Schwäche des M. iliopsoas  
E) eine einseitige anatomische Beinverkürzung am deutlichsten

25.

Nach einer 30-km-Wanderung kann einer schmerzhaften Schwellung am Mittelfuß kein Knochenbruch zugrunde liegen weil ein Knochenbruch immer durch direkte Gewalteinwirkung verursacht wird

- A) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung richtig  
B) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung falsch  
C) Aussage 1 richtig, Aussage 2 falsch  
D) Aussage 1 falsch, Aussage 2 richtig  
E) Aussage 1 falsch, Aussage 2 falsch

26.

Bei einem Bandscheibenvorfall in Höhe L4/L5 kommt es nie zu funktionellen oder neurologischen Ausfällen, weil das Rückenmark bereits in Höhe des 2. Lendenwirbels endet.

- A) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung richtig  
B) Aussage 1 richtig, Aussage 2 richtig, Verknüpfung falsch  
C) Aussage 1 richtig, Aussage 2 falsch  
D) Aussage 1 falsch, Aussage 2 richtig  
E) Aussage 1 falsch, Aussage 2 falsch

27.

Welche Lokalisation hat der sogenannte „Rosenkranz“ bei der Rachitis?

- A) Am Os occipitale (Hinterhauptbein)  
B) Entlang der Schlüsselbeine  
C) Knorpel-Knochen-Grenze der Rippen  
D) Am Os parietale (Scheitelbein)  
E) An den distalen Enden von Tibia und Fibula

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

28. Welche Aussagen zum Morbus Bechterew sind zutreffend?

1. Männer sind in der Regel häufiger betroffen als Frauen.
2. Eine regelmäßig durchgeführte Krankengymnastik hat einen günstigen Einfluß auf die Erkrankung.
3. Die Krankheit tritt überwiegend im hohen Lebensalter auf.
4. Im fortgeschrittenen Stadium der Krankheit tritt häufig eine sogenannte "Bambusstab-Wirbelsäule" auf. (Benachbarte Wirbel werden durch Knochenspannen überbrückt. Somit kommt es zu einer Versteifung der Wirbelsäule)
5. Häufig betroffen sind die Iliosakralgelenke.

- A) nur 1 ist richtig  
B) nur 3 und 4 sind richtig  
C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig  
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

29. Welche der nachstehenden Aufgaben und Aussagen treffen auf Schleimbeutel zu?

1. Sie enthalten Synovialflüssigkeit.
2. Aufgrund von Dauerbelastungen können sie sich entzünden.
3. Sie wirken als Druckverteiler.
4. Sie können mit Gelenken kommunizieren.
5. Sie verhindern Gewebeschäden durch Reibungsdämpfung.

- A) nur 1 ist richtig  
B) nur 2 und 3 sind richtig  
C) nur 1,2 und 4 sind richtig  
D) nur 2,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

30. Welche der nachstehenden Aussagen können sich förderlich auf die Entstehung einer Osteoporose auswirken?

1. Längerfristige Immobilisation oder Inaktivität?
2. Hormonelle Veränderung nach der Menopause.
3. Aufgrund einer Erkrankung der Nebenschilddrüsen..
4. Chronisches Vorliegen eines Kalzium-Mangels im Blut.
5. Langzeittherapie mit Kortison

- A) nur 3 und 4 sind richtig  
B) nur 2,3 und 5 sind richtig  
C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig  
D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

31. Bei einer 48-jährigen Frau mit aktiver chronischer Polyarthrit (rheumatoide Arthritis) und einer Blutkörperchensenkung von 80/110 (nach Westergren) kommt zu Ihnen in die Praxis und möchte auf eigene Kosten zu einer Fangokur in ein Thermalbad reisen. Sie bittet Sie um Ihren Rat. Welchen Rat geben Sie ihr?

- A) Sie raten ihr die Kurdauer auf maximal 14 Tage zu beschränken.  
B) Während der Kur sollte die Frau nur jeden 2. Tag heiße Fangobäder anwenden.  
C) Wegen der derzeit hohen Aktivität der Erkrankung ist von einer Fangobadetur abzuraten.  
D) Statt der heißen Fangoanwendungen sollte täglich eine Badekur in den heißen Quellen vorgenommen werden.  
E) Keinerlei Bedenken bestehen bei gleichzeitig durchgeführten engmaschigen Kontrollen durch einen Kollegen vor Ort.

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

32. Welchem Untersuchungszweck dient der Schober-Test?
- A) Überprüfung des Muskeltonus
  - B) Überprüfung des Außenmeniskus am Kniegelenk
  - C) Beurteilung der HWS-Rotation
  - D) Überprüfung der Beinlängendifferenz rechtes/linkes Bein
  - E) Überprüfung der Hüftbeweglichkeit am stehenden Patienten
33. Welche der folgenden therapeutischen Maßnahmen sind zur Behandlung des M. Bechterew geeignet?
- 1. Atemgymnastik
  - 2. Wirbelsäulengymnastik
  - 3. Tägliche, apparative Extension der Wirbelsäule
  - 4. Thermalbewegungsbäder
  - 5. Gabe nichtsteroidaler Antiphlogistika
- A) nur 1 und 3 sind richtig
  - B) nur 2,3 und 4 sind richtig
  - C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
  - D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
  - E) 1-5, alle sind richtig
34. Welche der nachstehenden Aufgaben erfüllt der Musculus quadriceps femoris (vierköpfiger Oberschenkelmuskel)?
- A) Er beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und rollt den Oberschenkel nach außen.
  - B) Er streckt den Oberschenkel im Hüftgelenk.
  - C) Er beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und beugt den Unterschenkel im Kniegelenk.
  - D) Er beugt den Oberschenkel im Hüftgelenk und streckt den Unterschenkel im Kniegelenk.
  - E) Er beugt den Unterschenkel im Kniegelenk.
35. Welche der folgenden Beschreibungen passt am zutreffendsten auf das positive Lasègue-Zeichen?
- A) Bei passiver Kopfneigung werden die Hüft- und Kniegelenke zur Entlastung gebeugt.
  - B) Der Patient kann nach Aufforderung den Kopf schmerzbedingt nicht bis zu den Knien beugen.
  - C) Das passive Anheben des gestreckten Beins am Patienten in Rückenlage wird schmerzreflektorisch gehemmt.
  - D) Die passive Streckung des Hüftgelenks aus Hüftbeugstellung heraus löst heftige Schmerzen aus.
  - E) Der Patient stützt schmerzbedingt beide Hände hinter seinem Rücken auf, während er Hüfte und Knie gebeugt hält.
36. Eine wichtige therapeutische Maßnahme bei der Behandlung des M. Bechterew stellt dar?
- A) Die aktive Bewegungstherapie
  - B) Eine kochsalzarme Diät
  - C) Ein Gefäßtraining nach Schoop
  - D) Regelmäßige Bindegewebsmassagen
  - E) Gabe von Antihistaminika
37. Welche der nachstehenden Maßnahmen gehören zur Therapie einer chronischen Polyarthritits?
- Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.
- A) Krankengymnastische Bewegungsübungen
  - B) Erlernen von Gelenkschutzmaßnahmen
  - C) Regelmäßige Extension der Gelenke um Versteifungen vorzubeugen.
  - D) Langzeittherapie mit Allopurinol (Mittel zur Erniedrigung der Harnsäure)
  - E) Niedrig dosierte Gabe von Methotrexat (Immunsuppressivum)

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

38.

Bei welchem Befallsmuster der Hände würde Ihre Verdachtsdiagnose „chronische Polyarthritits“ lauten?

- A) Befall der linken Fingerendgelenke.
- B) Isolierter, einseitiger Befall der Gelenke der Handwurzelknochen, der Finger- mittel und Fingergrundgelenke.
- C) Symmetrischer Befall der Fingergrund- gelenke.
- D) Einseitiger Befall der Gelenke der Hand- wurzelknochen.
- E) Asymmetrische Bevorzugung von Hand- und Daumengrundgelenken.

39.

Welche Veränderungen kann eine deutliche anatomische Beinlängen- differenz von mehr als 2 cm zwischen linkem und rechtem Bein verursachen?

Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.

- A) Beckenschiefstand
- B) Klumpfuß am verkürzten Bein
- C) Seitverbiegung der Brust- wirbelsäule
- D) Spitzfußhaltung am längeren Bein
- E) Seitverbiegung der Lenden- wirbelsäule

40.

Welche Aussage zur Dupuytren'schen Kontraktur ist richtig?

- A) Sie kommt bei Frauen häufiger vor als bei Männern.
- B) Sie beginnt zumeist im Alter von 30 Jahren.
- C) Sie tritt meistens an der rechten Hand auf.
- D) Es handelt sich dabei um eine strang- und knötchenartige Ver- dickung der Sehnenplatte der Hohl- hand.
- E) Sie tritt in Folge einer Arthrose der Fingergelenke auf.

41.

Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Osteoporose zu?

Bitte kreuzen Sie **drei** Antworten an.

- A) Kennzeichen ist eine erniedrigte Knochendichte.
- B) Sie kann sich bereits im Frühstadium durch Rückenschmerzen manifestieren.
- C) Über die Knochendichtemessung sind Rückschlüsse auf ihre Ursache möglich.
- D) Sie kann durch Dauergaben von Gluko- kortikoiden bedingt sein.
- E) Derzeit ist noch keine erfolgversprechende medikamentöse Therapie bekannt.

42.

Ein 35-jähriger Mann kommt in Ihre Praxis und klagt über eine massive Schwellung im rechten Knie. Die Schwellung sei spontan aufgetreten, verletzt habe er sich nicht und auch eine Vorschädigung des Knies liegt nicht vor. Das Knie ist gerötet und überwärmt. Die BSG ist beschleunigt, die Rheumafaktoren negativ. Auf Ihr Befragen gibt er an vorher nie ernstlich krank gewesen zu sein. Allerdings hatte er vor einigen Monaten eine schwere Blasenentzündung mit eitrigem Ausfluß aus der Harnröhre, die er jedoch nicht behandeln ließ. Seit der Zeit habe er etwas abgenommen und er fühle sich gelegentlich etwas schlapp und müde.

Welche Verdachtsdiagnose stellen Sie?

- A) Rheumatisches Fieber
- B) Gicht
- C) aktivierte Arthrose
- D) bakterielle Arthritis, z.B. durch Gonokokken
- E) Rheuma

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

43.

Sie werden zu einem Hausbesuch bei einer 85-jährigen Patienten gerufen. Die Patientin war bis zu ihrem Sturz am Vortag noch mobil. Seit dem Sturz hat sie starke Schmerzen im linken Bein und in der linken Hüfte, die sie nicht mehr gehen lassen. Die Patientin ist zierlich und hat einen Rundrücken. Sie war schon öfter wegen ihrer Rückenschmerzen bei Ihnen in Behandlung. Während der Untersuchung stellen Sie eine schmerzhaft Schonhaltung des linken Beines, eine leichte Beinverkürzung und eine Außenrotation des linken Beines fest. Welche der nachstehenden Diagnosen halten Sie für am wahrscheinlichsten?

- A) Schenkelhalsfraktur links
- B) Prellung der linken Hüfte
- C) Gichtanfall
- D) Schlaganfall
- E) Rheumatisches Fieber

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

**Antwortblatt zur Übertragung der Lösungen.**

Kreuzen Sie unter der jeweiligen  
 Fragenummer die richtige Lösung an.

**Beispiel:**

Frage	A	B	C	D	E
1			x		

Frage	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

Frage	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					

Original-Prüfungsfragen zum Thema Orthopädie

Lösungsschlüssel Opr Orthopädie

1 A, 2 BCE, 3 E, 4 BCD, 5 D, 6 A, 7 B,  
8 ABC, 9 A, 10 D, 11 D, 12 B,  
13 A, 14 E, 16 BCE, 17 B, 18 D, 19 A,  
20 A, 21 D, 22 A, 23 A, 24 A,  
25 E, 26 D, 27 C, 28 C, 29 E, 30 E, 31 C,  
32 E, 33 C, 34 D, 35 C,  
36 A, 37 ABE, 38 C, 39 ACE, 40 D,  
41 ABD, 42 D, 43 A

